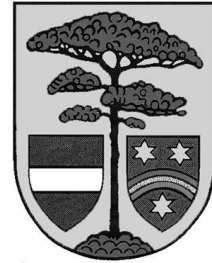


Stadt Hohen Neuendorf



Der Bürgermeister

Stadtverwaltung • Oranienburger Straße 2 • 16540 Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Oberhavel Holding
Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Annahofer Straße 1A
16515 Oranienburg

Telefon (03303) 528-0
Fax (03303) 500 751

Sprechzeiten Mo 8-12 Uhr
Di 8-12 und 14-18 Uhr
Do 8-12 und 14-17 Uhr

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht 29.07.202	Unser Zeichen	Hausapparat	Datum
--------------	-----------------------------	---------------	-------------	-------

Stellungnahme zum Nahverkehrsplan für den öffentlichen Personennahverkehr 2022 bis 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Umsetzung, wie auch bereits im Genehmigungsverfahren befindliche Baumaßnahmen, insbesondere im Zentrum des Stadtteils Bergfelde, sowie die angestrebte bauliche Entwicklung des Zentrums des Stadtteils Hohen Neuendorf verfolgen mehrheitlich die Zielstellung der Errichtung von Mehrfamilienhäusern. Damit wird die Stadt Hohen Neuendorf auch in den kommenden Jahren einen stetigen Einwohnerzuwachs verzeichnen. Im Stadtteil Bergfelde könnte die Zahl der Einwohner auf Grund der aktuell abgeschlossenen Baumaßnahmen und der in der Umsetzung (einschl. vorliegender Bauanträge) befindlichen Maßnahmen in den kommenden 5 Jahren um ca. 1.200 Einwohner anwachsen; bei Umsetzung der geplanten Zentrumsentwicklung im Stadtteil Hohen Neuendorf wird von einem geplanten Einwohnerzuwachs um ca. 2.000 Einwohner in den nächsten 15 Jahren ausgegangen, wobei hier die Entwicklung voraussichtlich erst in 4 Jahren einsetzt.

Die Schwerpunkte der derzeitigen baulichen Entwicklung und die geplante Zentrumsentwicklung liegen in der Nähe zu den Bahnhöfen der Stadt. Damit soll u. a. erreicht werden, dass sich Teile des motorisierten Individualverkehrs in nächster Zukunft auf den nicht motorisierten Individualverkehr sowie den ÖPNV im Sinne einer nachhaltigen Mobilität verlagern.

Mobilität in der Zukunft wird und muss sich verändern. Ein wichtiger Baustein ist die Verbesserung des kommunalen ÖPNV im Landkreis Oberhavel und damit auch in der Stadt Hohen Neuendorf. In Erarbeitung befindliche Mobilitätskonzepte auf Gemeinde- sowie Landkreis und interkommunaler Ebene sollen Möglichkeiten und Maßnahmen hierzu aufzeigen. Beachtung finden weiterhin auch maßgebliche Inhalte des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) der Stadt Hohen Neuendorf.

Das Hauptaugenmerk des ÖPNV liegt auf den regionalen Verbindungen, d. h. nach Berlin und den benachbarten Mittelzentren in Brandenburg, sowie der Erreichbarkeit der entsprechenden Zugangspunkte. Letzteres gilt auch für innerörtliche Verkehre einschließlich der Anbindungen innerhalb der Stadtteile. Der ÖPNV nimmt sowohl eine Verbindungs-, wie auch eine Erschließungsfunktion war.

Auf dem Gebiet der Stadt Hohen Neuendorf befinden sich die S-Bahnhöfe Hohen Neuendorf, Bergfelde und Borgsdorf sowie der Regionalbahnhof Hohen Neuendorf West. Das Stadtgebiet umschließt darüber hinaus weitgehend die Gemeinde Birkenwerder, deren Regionalbahnhof für Hohen Neuendorf ebenfalls von Bedeutung ist.

Bestandssituation

Die Stadt Hohen Neuendorf wird durch die Regionalbahn RB20 und die S-Bahnen S1 und S8 sowie durch drei Buslinien, die sämtlich von der Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH (OVG) betrieben werden, erschlossen.

Die Buslinie 809 verbindet innerörtlich die Stadtteile Stolpe und Bergfelde mit dem Stadtteil Hohen Neuendorf und überörtlich mit Hennigsdorf sowie Schönfließ, Glienicke/Nordbahn und Berlin-Hermsdorf. In den morgendlichen Hauptverkehrszeiten (HVZ) wird die Strecke von Montag bis Freitag zweimal stündlich, ansonsten einmal stündlich je Richtung bis in die frühen Abendstunden bedient. Nächtliche Fahrten erfolgen nicht. Am Wochenende, beginnend gegen 09:00 Uhr bis gegen 17:00 Uhr, erfolgt die Bedienung im 2-Stunden-Takt. Bis auf die Frühstunden ist eine gleichmäßige Taktung gewährleistet.

Die Buslinie 816 verbindet den Stadtteil Borgsdorf mit der Stadt Velten. Innerörtlich besteht durch die Linie eine Verbindung zwischen der Siedlung Pinnow und dem Bahnhof Borgsdorf. Der Linienverkehr ist abgestimmt auf Schulbeginn und -ende. Wochentags wird die Strecke in den Frühstunden 2mal und ab Mittag 5mal alle 60 Minuten bedient, in den Ferien als Linientaxi. Am Wochenende und Feiertagen erfolgt die Bedienung im 2-Stunden-Takt zwischen 09:00 und 19:00 Uhr.

Die Buslinie 822 verbindet den S-Bahnhof Hohen Neuendorf mit der Siedlung Niederheide. In der HVZ wird die Strecke mit 2 Fahrten in der Stunde und in der NVZ mit einer Fahrt je Stunde und Richtung, mit alternativer Route über Friedhof (Mehrzahl der Fahrten) oder Eichenallee, bedient. Die Fahrten erfolgen zwischen 05:00 Uhr und 21:00 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen fährt ein Linientaxi; Bedienung stündlich zwischen 09:00 und 12:00 Uhr sowie zwischen 16:00 und 20:00 Uhr.

Alle von der OVG eingesetzten Busse sind behindertengerechte Niederflurfahrzeuge. Im Linientaxi erfolgt keine Mitnahme von Fahrrädern, Kinderwagen oder Tieren. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Seitens des SPNV besteht Anschluss an die Regionalbahn RB20 Oranienburg-Potsdam sowie die S-Bahnen S1 Oranienburg – Wannsee und die S8 Birkenwerder - Zeuthen.

Mängel Gebietserschließung

Teile der Stadt Hohen Neuendorf sind nicht durch den ÖPNV erschlossen. Erschließungslücken gibt es in dem nördlichen Bereich des Stadtteils Hohen Neuendorf, im nördlichen und östlichen Bereich des Stadtteils Bergfelde sowie im östlichen Bereich des Stadtteils Borgsdorf. Der Bahnhof Birkenwerder ist ebenfalls nicht an den Linienbusverkehr angeschlossen. Haltestellenabstände orientieren bei den Linien auf etwa 800 m.

Mit Blick auf die Einwohnerentwicklung ist hier ein deutliches Handlungspotenzial erkennbar. Für den ÖPNV gilt im Allgemeinen, dass bessere Angebote zu einer höheren Nachfrage führen.

Bedienung

Vor allem die im Bereich der Linie 822 liegenden Haltestellen werden unregelmäßig bedient. Ein verlässlicher Taktverkehr ist somit nicht gegeben. Abfahrtszeiten sollten regelmäßig getaktet sein. Die Takte der übrigen Buslinien resultieren nicht zuletzt aus der Integration des Schülerverkehrs in den Linienverkehr. Die Linie 816 weist daher am Vormittag eine Bedienungslücke auf. Die

Abfahrtszeiten sind jedoch regelmäßig getaktet. Die Linie 809 verkehrt in der HVZ in einem schwer merkbaren 20/40-min-Takt. Anmerkungen dazu auch vorstehend.

Bevorrechtigungsschaltungen an LSA sind nicht vorhanden.

Auf allen Linien steht bereits in den frühen Abendstunden keine Anbindung mehr zur Verfügung, was zu verstärktem MIV führt.

Bahn – Bus

Die Anschlüsse zur S-Bahn sind bei unregelmäßigem Takt schlecht in Reiseroutinen einzupassen und teilweise auch von unbefriedigender Dauer. Am Bahnhof Hohen Neuendorf West gibt es keinen direkten Busanschluss.

Maßnahmen/Zielstellung

Als wichtigste Ziele werden im ÖPNV eine Taktharmonisierung zur S-Bahn bzw. Regionalbahn, eine Verbesserung der Taktung von Linien und die Erweiterung der Betriebszeiten sowie die Behebung von Erschließungslücken gesehen.

1. Zusätzliche Angebote

Die Stadt Hohen Neuendorf ist in Gesprächen mit der Gemeinde Birkenwerder und der OVG zur Verbesserung der Erschließung des Stadtgebietes durch eine Verlängerung der Buslinie 822. Diese soll von der jetzigen Endstation Havelstraße über den S-Bahnhof Hohen Neuendorf und dann über die Oranienburger Straße nach Birkenwerder führen. Angefahren sollen dort der S-Bahnhof Birkenwerder und die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule, um die Linie dann weiter durch das westliche Stadtgebiet von Birkenwerder in Richtung Borgsdorf zu führen. Der aktuelle Planungsstand sieht zunächst den Endhaltepunkt am Waldfriedhof Birkenwerder vor. In einer zweiten Ausbaustufe wird vorgeschlagen die Buslinie 822 in Richtung Stadtteil Borgsdorf bis zur Endhaltestelle an der Schule (Wendeschleife an der Bahnhofstraße) zu führen. Im Stadtteil Hohen Neuendorf sollen an der Oranienburger Straße drei neue Haltepunkte eingerichtet werden. Der Bus soll die Strecke von Montag bis Freitag in der HVZ 2mal stündlich, ansonsten stündlich bedienen. An den Wochenenden und Feiertagen wird ein Linientaxi in einem stündlichen Takt eingesetzt. Der vorliegende Entwurf des Fahrplans sollte jedoch noch hinsichtlich der Abfahrtszeiten harmonisiert werden, d. h. eine regelmäßige Taktung berücksichtigen. Lediglich am Wochenende und an Feiertagen sind einheitliche Abfahrtszeiten derzeit vorgesehen.

Das zusätzliche Angebot soll ab dem Jahr 2021 zum Tragen kommen und ist noch zwischen den Gemeinden und der OVG endabzustimmen sowie vertraglich auf den Weg zu bringen.

Durch die zusätzlichen Haltestellen und die Verlängerung der Buslinie 822 nach Borgsdorf wird die Erschließung entlang der Oranienburger Straße in Hohen Neuendorf sowie im Stadtteil Borgsdorf verbessert. Die Erschließungsdefizite im nord-westlichen Teil Hohen Neuendorfs sowie im nördlichen Bergfelde bleiben weiterhin bestehen. Zur Behebung dieser Erschließungsdefizite und zur allgemeinen Verbesserung der Anbindung zu den Umsteigepunkten des Schienenverkehrs wird die Einrichtung einer Stadtbuslinie in Hohen Neuendorf verfolgt. Durch die Einrichtung einer Stadtbuslinie können Verbindungen zum Zentrum und anderen wichtigen Zielen, wie zum Beispiel Schulen, oder zu dem übergeordneten Schienenverkehr hergestellt werden. Durch kurze Fußwege sowie eine gute Erkennbarkeit der Haltestellen kann die Attraktivität und Nutzungsbereitschaft erhöht werden. Darüber hinaus sind ein leicht zu merkender, dichter Takt und eine leicht zu merkende Linienstruktur anzustreben.

Die Stadtbuslinie soll am S-Bahnhof Bergfelde starten und über die Schönfließer Straße und die Briesestraße nach Norden führen. Über den Heideplan fährt der Stadtbus dann bis zur Bundesstraße 96a und weiter nach Birkenwerder. Danach führt die Linie über die Karl-Marx-Straße

bis zur Regine-Hildebrandt-Gesamtschule und über die Straße Unter der Linden zum Bahnhof Birkenwerder. Von dort aus fährt der Stadtbus über die Hauptstraße bis zur Havelstraße und biegt dort links ein. Über die Humboldtallee, dem Hohen Neuendorfer Weg und die Rudolf-Breitscheidstraße verläuft die Strecke bis zu der bestehenden Haltestelle Hohen Neuendorf, Friedhof. Für den weiteren Routenverlauf gibt es zwei Optionen. Die Route kann entweder direkt über die Triftstraße bis zur Waldgrundschule geführt werden oder ein zusätzlicher Halt könnte am Bahnhof Hohen Neuendorf West eingelegt werden. Die Endhaltestelle am S-Bahnhof Hohen Neuendorf erreicht der Stadtbus über die Puschkinallee.

Die Route basiert auf den Linienmaßnahmen nach dem VEP und wurde dem heutigen Planungsstand angepasst. Durch die geplante Verlängerung der Buslinie 822 über die Oranienburger Straße, wird es für sinnvoll erachtet, die neue Stadtlinie über die Rudolf-Breitscheid-Str. zu führen, um die dort vorherrschenden Erschließungsdefizite zu beheben. Der weitere Verlauf der Route entspricht der Pilot-Linie 2 aus dem VEP mit dem Unterschied, dass die Route westlich des S-Bahnhofs Bergfelde über den Bahndamm führt, damit die Ahorn Grundschule ebenfalls durch die neue Route angebunden wird.

Angestrebt wird ein 20-Minuten-Takt. Ziel ist es ein attraktives Angebot zu schaffen, welches Verkehr vom MIV zum Nahverkehr verlagert und die Mobilität von Nutzergruppen ohne Zugang zu einem Pkw stärkt. Das Angebot einer Stadtbuslinie würde die Erschließungssituation erheblich verbessern und große Teile des Stadtgebietes miteinander verbinden.

Alle genannten Angebotsverbesserungen müssen in der Einführungsphase intensiv und professionell öffentlich beworben werden.

2. Taktverdichtung Bus

Eine weitere wesentliche Verbesserung wäre eine Taktverdichtung der Buslinien, insbesondere der Buslinie 822. Durch Einsatz eines zweiten Fahrzeuges, zumindest in der Hauptverkehrszeit, ist es möglich, einen stabilen 20-min-Takt anzubieten. Damit ergeben sich auch gleich bleibende, merkbare Anschlüsse an die S-Bahn, wenngleich eine Optimierung in allen Relationen nicht möglich ist.

3. Anbindungen üÖPNV nach Berlin verbessern

Die Verlängerung der BVG-Buslinie 125 zur Stolper Straße über Eichenallee und Ferdinand-Lassalle-Straße mit Verknüpfung zu den Buslinien 809 und 822 zur Verbesserung der Erschließung des westlichen Bereichs von Hohen Neuendorf beitragen und eine zusätzliche Anbindung an Berlin-Reinickendorf gewährleisten.

4. Taktverdichtung der S-Bahn

Das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in der Stadt Hohen Neuendorf und viele Gemeinden im Umland Berlins ist und bleibt die S-Bahn. Deshalb soll auch zum Nahverkehrsplan für den Landkreis Oberhavel die Forderung einer Taktverdichtung deutlich unterstrichen werden.

Auf der Linie S8 soll ein vollständiger 20-Minuten-Takt geschaffen werden. Ebenso ist ein 10-Minuten-Takt zwischen Oranienburg und Berlin/Frohnau einzurichten. Hier könnte jedoch auch eine Verlängerung der S8 bis Oranienburg einen Quasi-10-Minuten-Takt schaffen.

5. Regionalbahn

Die RB20 verkehrt nur in den Hauptverkehrs- und Nebenverkehrszeiten im 60-Minuten-Takt von Montag bis Freitag mit dem Haltepunkt in Hohen Neuendorf West. Hier soll auch ein Angebot am Wochenende und an Feiertagen geschaffen werden. Vorgeschlagen wird die Einführung eines 120-Minuten-Taktes in der Nebenverkehrszeit. Hierdurch würde ein attraktives Angebot zur Erreichbarkeit der Landeshauptstadt bestehen.

Unterstützt wird die Forderung einer Entflechtung von S-Bahn und Regionalbahn am Bahnhof

Birkenwerder. Ein eigener Regionalbahnsteig würde die Möglichkeiten der Anzahl der Halte und damit Verbesserungen bei den Taktungen der dann möglichen Regionalbahnlinien mit sich bringen.

6. Heidekrautbahn

Bei der geplanten Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn (RB27) soll eine Umsteigemöglichkeit zur Linie S8 berücksichtigt werden.

7. Umsteigepunkte

Die Stadt Hohen Neuendorf unterstützt eine Forderung nach Ertüchtigung des Bahnhofes Schönfließ. Bei einem attraktiven Angebot für Park&Ride und Bike&Ride sowie einer guten verkehrlichen Anbindung an den Bahnhof würde dieser von Pendlern verstärkt genutzt werden.

Für alle Umsteigepunkte des üÖPNV auf den SPNV und umgekehrt ist eine Verbesserung der Situation unter der Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vorzusehen. Dies betrifft Park&Ride und Bike&Ride Plätze gleichermaßen. Fördermöglichkeiten sind zur Unterstützung der Kommunen zu verstetigen, Konditionen und Mittel dem Bedarf anzupassen. Zielsetzung ist, Verkehre über den üÖPNV hinaus an solchen Standorten zu bündeln und attraktive Mobilitätsknotenpunkte zu schaffen. Suchverkehre müssen vermieden werden.

Alle aufgestellten Forderungen und Vorschläge können dazu beitragen, den Öffentlichen Personennahverkehr in der Region attraktiver zu machen und so ein Umdenken im Verkehrsverhalten beschleunigen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Nur mit attraktiven Angeboten wird es gelingen, Verkehr vom MIV zum ÖPNV zu verlagern und auch die Mobilität von Nutzergruppen ohne Zugang zu einem PKW zu stärken. Der ÖPNV muss hier auch teilweise in Vorleistung gehen. Nur mit Blick auf Kosten wird eine Verkehrswende nicht gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Apelt